

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schwarzwald in Wort und Bild

Neumann, Ludwig

Stuttgart, 1897

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-244474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244474)

Vorwort.

Dem April dieses Jahres wurde die erste Auflage des vorliegenden Werkes ausgegeben, das aus einem 1891 erschienenen, wesentlich kleineren Buche von A. Kiepert: „Der südliche Schwarzwald in Wort und Bild“ durch gänzliche Umarbeitung und Ausdehnung der Darstellung auf den ganzen Schwarzwald hervorgegangen ist. Ueber Plan und Zweck der Veröffentlichung äußerte sich damals das Vorwort folgendermaßen:

„Wer in diesem Buche ein erschöpfendes Gesamtbild des Schwarzwaldes sucht oder einen getreulichen Führer, der ihm jeden Fußpfad weist, wer auf naturwissenschaftliches, geschichtliches und statistisches Material rechnet, der wird die folgenden Blätter entläuscht zur Seite legen. An einer reichen Litteratur, welche solchen Anforderungen genügt, fehlt es nicht. Die Aufgabe, welche gelöst werden soll, ist eine andere. Nur die hervorragenden Punkte unseres herrlichen Schwarzwaldes, zu denen Jahr für Jahr Tausende ziehen, Erfrischung an Leib und Seele zu finden, sollen festgehalten werden im Bild, und der Landschaft soll Stimmung verliehen werden durch das Wort. Es soll erzählt werden von unsern schattigen Wäldern und lichtumglänzten Höhen, von der Wildbäche Rauschen und dem Wellengetriebe des stolzen Rheins, von unsern dunklen Hochseen, von Burgen und Schlössern, von betriebsamen Städten und heilkräftigen Quellen, von dem duftenden Sagenkranz, der unsere Heimat umschlingt, und von den Dichtern, die hier ihre Lieder gesungen haben in alter und neuer Zeit.“

Das Werk scheint den Neigungen vieler entsprochen zu haben, denn schon nach etwa sechs Monaten war die Auflage beinahe ganz vergriffen, und es mußte daran gedacht werden, eine neue Ausgabe zu veranstalten. Nach diesem Erfolge hätten sich wohl Verfasser wie Verleger versucht sehen können, die Neuauflage einfach als Neudruck auszugeben. Hat sich doch seit Ostern nur verschwindend wenig Tatsächliches geändert. Allein wir haben unsere Aufgabe ernster genommen und nach gewissenhafter Prüfung der Bilder und des Textes überall die verbessernde Hand anzulegen versucht, wo es uns irgendwie geboten schien. Insbesondere ist dem württembergischen Schwarzwald wesentlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt worden, so daß sich der Umfang der ihm gewidmeten Schilderung bedeutend erweiterte. Speziell aus seinem Gebiet wurde eine größere Anzahl neuer Bilder dem Ganzen eingefügt. Aber auch sonst hat die Bilderauswahl eine Vervollkommnung erfahren. Denn manche der in der ersten Auflage weniger gelungenen Bilder sind weggefallen und durch andere, entsprechendere ersetzt worden. So stieg die Zahl der Vollbilder von 28 auf 29, davon 6 neue, die der Textillustrationen von 90 auf 103, davon 38 neue, und Hand in Hand mit

der Aufnahme und teilweise veränderten Reihenfolge der Bilder hat auch der Text an vielen Stellen bedeutende Umgestaltungen erfahren, ganz abgesehen von den zahlreichen kleinen Berichtigungen, welche durch neue Wege, Ausblicksanlagen u. s. w. bedingt worden sind.

Ist hiernach diese neue Auflage in vielen Stücken wesentlich anders geworden als ihre Vorgängerin, so ist doch eines das Gleiche geblieben hier wie dort, nämlich die liebevolle Hingabe an den behandelten Gegenstand. Verfasser wie Verleger wissen sich einig in dem Wunsche, für die vielen und reichen Anregungen, die sie der hehren Pracht der heimathlichen Landschaftsbilder schulden, nunmehr ihrerseits dankbar beitragen zu wollen, daß die ernste Schönheit des Schwarzwaldes recht vielen zu Herzen dringe und in ihrem Bewußtsein fortlebe immerdar.

Der Verfasser kennt den Schwarzwald so gut, daß er nur bezüglich ganz weniger Punkte und eng begrenzter Gebiete darauf angewiesen war, statt des Selbstgesehenen das zu schildern, was andre ihm mitgeteilt hatten. Manche freundliche Winke sind ihm in dieser Hinsicht wertvoll geworden, für welche einzeln zu danken hier zu weit führen würde. Auch der empfehlenswerte Schwarzwaldführer von Schnars (11. Auflage, Heidelberg 1897), die trefflichen Veröffentlichungen des württembergischen Schwarzwaldvereins, viele Lokalbeschreibungen, die wissenschaftliche, balneologische, touristische und erzählende Litteratur des Gebirges oder einzelner Oertlichkeiten desselben sind hier aufs neue zu Rate gezogen und benützt worden; der auf solche Weise gewonnenen Förderung soll an dieser Stelle ebenfalls dankend Erwähnung geschehen.

Allen denen, die unser herrliches Gebirge lieben gelernt, möge Wort und Bild dieses Buches die Erinnerung festhalten an weihvolle Stunden; jenen, die bisher in flüchtigem Sitzzug vorbeigejagt sind in der Meinung, nur in der Alpenwelt und unter der Sonne Italiens das Schöne finden zu können, soll es die Schätze unsrer süddeutschen Heimat weisen und sie einladen, zu rasten und zu ruhen im Schatten unsrer mächtigen dunklen Tannen, unsrer frischgrünen Buchen, zu atmen der Berge köstliche Luft und freie Umschau zu halten in unserm reichgejegneten Lande. Wer einmal erst geweilt hat in des Schwarzwalds Zauberhann, den wird mächtig drängende Sehnsucht immer wieder zu ihm zurücktreiben.

Freiburg i. B. und Stuttgart, Weihnachten 1897.

Prof. Dr. L. Neumann.

Julius Weise's kgl. Hofbuchhandlung.